

This work is licensed under a Creative Commons Attribution 4.0 International License.
Ovaj rad dostupan je za upotrebu pod licencom Creative Commons Imenovanje 4.0 međunarodna.



EINE LYRIKANTHOLOGIE NICHT NUR FÜR GERMANISTINNEN

Nada Pomper (Hrsg.): *Pod jednim zvonom dva jezika. Antologija hrvatske i njemačke suvremene lirike. / Zwei Sprachen unter einer Glocke. Anthologie der kroatischen und deutschen zeitgenössischen Lyrik*, Ogranak Matice hrvatske, Križevci, 2020., 900 Seiten, ISBN: 978-953-6298-37-2.

20 Jahre nach dem von Manfred Jähnichen im Jahr 2000 herausgegebenen Gedichtband *Das Schlangenhemd des Windes: eine Anthologie der kroatischen Poesie des 20. Jahrhunderts* (Gollenstein Verlag in Blieskastel und Erasmus-Verlag in Zagreb, 453 Seiten) erscheint bei Matica Hrvatska in Križevci ein vergleichbares Buch: Nada Pompers zweisprachige Lyrikanthologie *Pod jednim zvonom dva jezika / Zwei Sprachen unter einer Glocke*. Dieses Buch ist nicht nur mit Lyrikbeispielen und ihren Übersetzungen, sondern auch mit einzelnen Autorenporträts und -biografien, einem Quellenverzeichnis und einer Gemäldereproduktion in Farbe auf S. 900 ausgestattet (Stjepan Pomper: *Put u Europu*, 1972). Erwähnenswert ist, dass die seit 1970 in Deutschland lebende Herausgeberin bereits im Jahr 2000 im Verlag Hess in Ulm an der Donau eigene Übersetzungen der Gedichte des kroatischen Klassikers des 20. Jahrhunderts Dragutin Tadijanović unter dem Titel *Festmahl: ausgewählte Gedichte 1920 – 1995* auf 237 Seiten herausgegeben hat. Die Lyrikanthologie von 2020 erscheint sodann als die Arbeit und das Lebenswerk einer Liebhaberin, aber auch als eine Antwort auf die und eine Fortführung der beiden zuvor genannten Lyrikbände. Das Buch beinhaltet diesmal jedoch nicht nur die kroatische, sondern auch die deutschsprachige Lyrik. Dadurch konkurriert das ambitionierte Buch auch mit der *Antologija njemačkog pjesništva* von Ivo Runtić, die Marijan Bobinac im Jahr 2021 für den Verlag ArTresor aus Zagreb auf 407 Seiten herausgegeben hat und die jedoch eine wesentlich breitere Zeitspanne der Lyrikbeispiele des deutschsprachigen Raumes beinhaltet.

Die Hauptunterscheidungsmerkmale des von Pomper verantworteten Buches sind die Zweisprachigkeit und die Gegenüberstellung der kroatischen und der deutschen Gedichte. Diese ermöglichen sowohl einen Vergleich des Ori-

ginals mit der Übersetzung als auch einen Dialog zwischen den beiden Literaturen. Das trifft in *Pod jednim zvonom dva jezika / Zwei Sprachen unter einer Glocke* auch auf die einführenden Essays von Josip Bratulić (*Zvona uvijek zvone / Die Glocken läuten immer*, S. 7–11) und Dieter Borchmeyer (*Weltliteratur mit den Augen Goethes gesehen / Svjetska literatura gledana očima Goethea*, S. 12–15) zu, auf die das ebenso zweisprachige Vorwort der Herausgeberin folgt (S. 16f). Hier wird sie selbstbewusst, wenngleich etwas irreführend Autorin genannt. Während Bratulić dabei etymologische Überlegungen zum Übersetzen als ‚über-setzen‘ (‚pre-vesti‘) mit der Vorstellung der Lyrik als einer läutenden Glocke verbindet, unterstreicht Borchmeyer Pompers Blick auf die deutschkroatische Literatur als den „Blick einer Dichterin“ (S. 14). So scheint auch der von ihr angebotene Dialog zwischen einigen sehr bekannten Gedichten und ihren Übersetzungen am spannendsten zu sein. Ein Beispiel ist Tin Ujevićs *Igračka vjetrova / Spielzeug der Winde*:

Pati bez suze, živi bez psovke, / i budi mirno nesretan. / Tašte su suze, a jadicovke / ublažit neće gorki san. // Podaj se pjanom vjetru života, / pa nek te vije bilo kud; / pusti ko listak neka te mota / u ludi polet vihor lud. // Leti ko lišće što vir ga vije, / za let si dušo stvorena. / Za zemlju nije, za pokoj nije / cvijet što nema korijena. (S. 34)

Leerne Unglück still ertragen, / leide ohne Träne, verfluche das Leben nicht. / Eitel sind die Tränen, und die Klagen / helfen im bitteren Schicksal nicht. // Gib dich hin dem trunknen Lebenswind, / und er mag dich winden irgendwohin; / lass dich wirbeln wie ein Blättchen wild / in Ekstase dem Aufschwung hin. // Fliege wie das Laub wirbelnd im Wind / fürs Fliegen, Seele, bist du geboren, / für die Erde nicht, für die Ruhe sind / die Blüten ohne Wurzeln nicht erkoren. (S. 35)

Ein weiteres prominentes Beispiel ist auch Hilde Domins Gedicht *Nur eine Rose als Stütze / Samo jedna ruža kao oslonac*, das eine bukolische Atmosphäre deutschsprachiger Lyrik kurz nach dem Zweiten Weltkrieg gleichzeitig evoziert und negiert:

Ich richte mir ein Zimmer ein in der Luft / unter den Akrobaten und Vögeln: / mein Bett auf dem Trapez des Gefühls / wie ein Nest im Wind / auf der äußersten Spitze des Zweigs. // Ich kaufe mir eine Decke aus der zartesten Wolle / der sanftgescheitelten Schafe die / im Mondlicht / wie schimmernde Wolken / über die feste Erde ziehen. // Ich schließe die Au-

gen und hülle mich ein / in das Vlies der verlässlichen Tiere. / Ich will den Sand unter den kleinen Hufen spüren / und das Klicken des Riegels hören, / der die Stalltür am Abend schließt. // Aber ich liege in Vogelfedern, hoch ins Leere gewiegt. / Mir schwindelt. Ich schlafe nicht ein. / Meine Hand / greift nach einem Halt und findet / nur eine Rose als Stütze. (S. 94)

Namjestit ću si jednu sobu u zraku / među akrobatima i pticama: / moj krevet na trapezu osjećaja / kao gnijezdo na vjetru / na krajnjem vršku grane. // Kupit ću si pokrivač od najmekše vune / nježno iščešljanih ovčica koje / na mjesecini / poput svjetlucajućih oblaka / iznad tvrde zemlje plove. // Zatvorit ću oči i zamotati se / u runo pouzdanih životinja. / Želim osjetiti pijesak pod malim papcima / i čuti škljocanje brave, / koja navečer staju zatvara. // Ali ja ću ležati u perju ptica, visoko u praznom zanjihana. / Zavrtjet će mi se. Neću usnuti. / Moja će ruka / tražiti uporište i naći / samo jednu ružu kao oslonac. (S. 95)

Die ausgewählten Gedichte und ihre Übertragungen (S. 19–861) sind gut eruiert und sortiert, handelt es sich doch vorwiegend um eine repräsentative Auswahl der bekanntesten Beispiele der kroatischen und deutschen Lyrik des 20. Jahrhunderts und von heute. Dabei folgen weitestgehend in chronologischer Reihenfolge auf die Biogramme, Fotoporträts und Gedichte eines kroatischen Autors oder einer kroatischen Autorin zumeist das Biogramm, die Fotografie und die Gedichte eines deutschen Autors bzw. einer deutschen Autorin. Die so entstehenden Paarbildungen sind aufschlussreich und ermöglichen einen Einblick in die jeweilige Lyrikepoche, sie schaffen jedoch auch neue Resonanzräume, so, als stünden einzelne Autorinnen bzw. Autoren und ihre Gedichte in einem gegenseitigen Austausch. Auf Tin Ujević folgt Nelly Sachs, auf Dobriša Cesarić Rose Ausländer, auf Nikola Šop Karl Krolow. Hilde Domin steht in einem Dialog mit Đuro Sudeta, Dragutin Tadijanović mit Hans Magnus Enzensberger, Viktor Vida mit Peter Härtling, Jure Kaštelan mit Hans Krieger und Vesna Parun mit Reiner Kunze. Im Buch gehen auch Slavko Mihalić und Sarah Kirsch eine Textbeziehung ein, genauso wie Ivan Golub und Ivan Slamnig, Luko Paljetak und Ernest Fišer und viele andere.

Am Ende des Buches verortet Srećko Listeš die kroatische Lyrik in die Zeit des zwanzigsten Jahrhunderts, in eine Zeit der Unsicherheit also, bzw. wie Listeš schreibt, in eine „Zeit der Unruhen“ (S. 862–871, S. 863). Wenngleich auch deshalb die für das Buch gewählte Bezeichnung ‚zeitgenössische Lyrik‘ nicht

ganz zutrifft und obwohl man manch bedeutenden Autor bzw. manch bedeutende Autorin der jeweiligen Sprache im Buch durchaus vermisst, während andere eher unbekannt sind, so versammelt das Werk doch einige repräsentative Gedicht-Beispiele und ihre Übertragungen ins Deutsche bzw. ins Kroatische. Manche Übersetzungen stammen von Ina Jun-Broda oder von Alida Bremer, die meisten hat aber, mit mal mehr mal weniger Schwung, die Herausgeberin des Buches selbst angefertigt. Im Buch lesen wir auch ihre Gedichte. So lässt sich u. a. auch erklären, dass sie im Buch eher als Autorin, denn als Herausgeberin bezeichnet wird.

Der literarische Sammelband *Pod jednim zvonom dva jezika. Antologija hrvatske i njemačke suvremene lirike. / Zwei Sprachen unter einer Glocke. Anthologie der kroatischen und deutschen zeitgenössischen Lyrik* ist sodann für eine lyrisch interessierte Leserschaft beider Sprachen genauso geeignet, wie auch für GermanistInnen, die auf der Suche nach modernen Lyrikbeispielen und ihren Übersetzungen sind. Wir wünschen dem Buch gute Resonanz und Verarbeitung in beiden Sprachen.

Marijana ERSTIĆ